

Prof. Dr. Alfred Toth

Konkave und konvexe Übereckrelationen

Zur allgemeinen Objekttheorie vgl. Toth (2012-14b), zur Anwendung der metasemiotischen Raumfeldertheorie auf die Ontik vgl. Toth (2014c).

2.1. Konkave Übereckrelationen

Orthogonale Systeme bilden ein exessiv-konkaves Raumfeld, das durch einen Übereck-Anbau diagonal überbrückt wird. Dieser kann entweder adessiv oder exessiv sein.

2.1.1. Adessiver Anbau



Rue de Bivière, Paris

2.1.2. Exessiver Anbau ("Einbau")



Rue Descartes, Paris

2.2. Konvexe Übereckrelationen

Orthogonale Systeme bilden zwar auch hier ein exessives Raumfeld, aber diesem wird ein konvexes Raumfeld vorgelagert, das entweder systemisch belegt oder unbelegt sein kann.

2.2.1. Unbelegtes Vorfeld



Avenue Junot, Paris

2.2.2. Belegtes Vorfeld



Rue Saint-Sulpice, Paris

2.3. Konvexe und konkave Abschlüsse

Von besonderem Interesse die folgenden Fälle. Hier entsteht die Exessivität von Paaren von gerichteten Systemen erst durch die Abschlüsse, die allerdings keine Einfriedungen darstellen und somit in der Terminologie der allgemeinen Objekttheorie nicht zu S^* , sondern zu $\{S^*\}$, d.h. einem Komplexen von S^* , gehören.

2.3.1. Konvexe Abschlüsse



Rue du Dr Roux, Paris



Rue Nicolas Houel, Paris

2.3.2. Konkave Abschlüsse



Boulevard Vincent Auriol, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Objektstellung I-XXXVI. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Systemstrukturen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

Toth, Alfred, Ontische Raumfelder. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014c

12.2.2014